



Kathrin Pechlof Trio
Toward The Unknown

Label: Pirouet Records (LC12741)

Distribution: NRW Vertrieb / Believe

Kat.-Nr.: PIT3104

UPC/EAN: 4 260041 181045

VÖ: 29. Juni 2018

www.pirouet.com

Infos und Pressefotos:

<http://www.herzogpromotion.com>

Line-Up: Kathrin Pechlof (Harfe), Robert Landfermann (Kontrabass), Christian Weidner (Altsaxofon)

Track-Listing: 1. Silence is a Looking Bird (ISRC: DE-EN4-18-10401), 2. Fluge (ISRC: DE-EN4-18-10402), 3. Elegie (ISRC: ff.), 4. Feldfolge, 5. Thema und Variation, 6. Earth, 7. Toward The Unknown 8. Versuch, 9. Made Up Animals

Kathrin Pechlof Trio - Toward the Unknown

Fünf Jahre nach dem Debütalbum IMAGINARIUM (PIROUET 2013) hat das Kathrin Pechlof Trio ein zweites Album vorgelegt. TOWARD THE UNKNOWN (PIROUET 2018) dokumentiert die konsequente Weiterentwicklung eines kollektiven Triokonzeptes. Über 8 Jahre währt die Zusammenarbeit der Harfenistin Kathrin Pechlof mit dem Saxofonisten Christian Weidner und dem Kontrabassisten Robert Landfermann. Die drei pflegen sorgsam eine Spielkultur, die von blindem Vertrauen und tiefem Einverständnis geprägt ist.

Als ob es nie anders hätte sein können, integriert sich der spezifische Klang der Harfe in eine auf den ersten Blick ungewöhnliche Bandkonstellation. Ein historisch betrachtet jazzfernes Instrument wird zum selbstverständlichen Akteur im Jazz- und Improvisationskontext. Kathrin Pechlofs Spiel zeigt, dass die Harfe mehr kann, als Kolorit einer Rhythmusgruppe und bloßer Farbgeber zu sein - nämlich ein gleichwertiges Soloinstrument. Mit klarem Duktus arbeitet sie heraus, welche unerwartbaren Klänge in dem ungewöhnlichen Instrument verborgen sind.

Kathrin Pechlof hat nicht nur im Trio mit Christian Weidner und Robert Landfermann sondern in zahlreichen Kollaborationen mit progressiven Musikern wie Pablo Held (Glow), Niels Klein (Loom), Sebastian Gille, Frank Gratkowski und anderen renommierten Protagonisten der deutschen Jazzszene unter Beweis gestellt, dass die Harfe im zeitgenössischen Kontext kreativer Improvisationsmusik kein Fremdkörper ist. Als Improvisateurin und als Komponistin hat sie eine eigene Sprache entwickelt, die "mit bislang nur selten zu hörender Schlüssigkeit zwischen der vermeintlich kalten und abstrakten Welt des Neutonalen und den Impro-Sphären des Jazz oszilliert" (Jazzpodium) und die sie vielseitig in verschiedenen Kontexten einzusetzen weiß.

Christian Weidner ist für das Trio gleichermaßen prägend wie die Namensgeberin, als Komponist gut der Hälfte des Repertoires, als Improvisateur mit einer herausragenden musikalischen Gestaltungskraft und als Instrumentalist mit einem außergewöhnlich weichem und sprechenden Saxofonsound. Er hat bei PIROUET mehrere hochgelobte Alben veröffentlicht und ist durch seine Zusammenarbeit mit Achim Kaufmann, Frank Möbus,

Johannes Lauer und vielen anderen Schlüsselfiguren der aktuellen Jazzszene bekannt. Robert Landfermann ist in dieser Triokonstellation wichtiger Impulsgeber und richtungsweisend bei der gemeinsamen Suche nach einer Synthese von Komposition und Improvisation. Als hochvirtuoser und extrem vielfarbiger Instrumentalist mit Weitblick und klarer Vision ist er wesentliche Basis für den besonderen Sound dieses Trios. Auch er ist PIROUET-Künstler mit bisher zwei vielgelobten Veröffentlichungen als Bandleader. Als Gründungsmitglied des Pablo Held Trios (PIROUET) hat Landfermann mit Berühmtheiten wie John Scofield und Jim Black zusammengearbeitet.

Über die Zusammensetzung des Trios sagt Kathrin Pechlof: "Dieses Trio funktioniert nur und ausschließlich so in dieser Konstellation. Robert und Christian sind Menschen, die zuhören, die supersensibel sind, die ein enorm positives und konstruktives Wesen haben. Die Besetzung ist in ihrer kammermusikalischen Durchsichtigkeit ein perfektes Umfeld für den fragilen Klang der Harfe." Ein sehr wichtiger Aspekt in unserer Arbeit ist Freundschaft und eine gemeinsame Idee von musikalischer Freiheit und was unter dem Begriff "Jazz" alles wachsen kann."

KATHRIN PECHLOF TRIO Toward The Unknown - TOUR

18.04.2018 **Köln** – Loft (mit Streichquartett)
18.04.2018 **Frankfurt am Main** – Alte Oper (mit Streichquartett)
23.06.2018 **Prien am Chiemsee** - Jazz am Roseneck
01.11.2018 **Stuttgart**
...weitere Konzerte in Planung für 2018!

Toward the Unknown – das neue Album

Die Musik des Trios auf dem aktuellen Album ist elaborierter, ausgefeilter, mutiger und konsequenter geworden im Vergleich zum Vorgänger. Die Charakteristik der Durchsichtigkeit, der fragilen Schönheit, des Leiseseins und der Kontemplation ist aber weiterhin omnipräsent. Es reizte die Herausforderung, die musikalischen Grenzen immer weiter auszuloten, und im Unbekannten Neues zu entdecken. Kathrin Pechlof sagt dazu: "Um uns als Menschen weiterzuentwickeln können wir gar nicht anders, als uns immer wieder dem Unbekannten zu stellen und uns dem Fremden zu öffnen. Alles andere wäre Stillstand. Deshalb ist es wichtig, sich aus der Komfortzone heraus zu bewegen und sich das Fremde vertraut zu machen."

Toward the Unknown ist auch eine Herausforderung und Aufforderung an das Publikum. "Unsere ganze Welt ist voll von erwartbaren Dingen, Ereignissen und Prozessen. Bedürfnisse werden künstlich geschaffen, jeder sitzt in seiner Filterblase und wird beliefert mit dem, was er eh schon kennt. Wir wollen die Zuhörer einladen, beim Konzert mit uns einen Weg zu gehen, der nicht vorgezeichnet ist. Einladen, sich einzulassen auf das Unbekannte, sich uns und dem Verlauf der Musik hinzugeben, auch wenn sie sich nicht sofort und leicht erschließt. Idealerweise wird ein Zuhörer bewegt, ob positiv oder negativ. Wenn beim Hören von Musik innerlich etwas passiert und jemand verändert aus dem Konzert rausgeht, dann haben wir was Gutes erreicht."

Track by Track

Christian Weidners Kompositionen *Silence is a Looking Bird* und *Earth* sind Hommagen an den Dichter E. E. Cummings und lassen sehr viel improvisatorischen Freiraum. Beide

Kompositionen beschreibt er als „ruhige musikalische Inseln aus einstimmigen Fäden, die sich langsam teilen und ständig in neue Formen verzweigen.“

Kathrin Pechlofs **Fuge** entstand während der Beschäftigung mit einer Urform der musikalischen Gestaltungsprinzipien. Ihre Fuge ist anfangs relativ streng komponiert, öffnet sich dann und transformiert das Prinzip bis zur Improvisation über einen Vamp. "Streng genommen müsste es fugenähnliche Struktur heißen." sagt sie. In aller kompositorischen Komplexität das rhythmisch greifbarste Stück des Albums.

Seine **Elegie** bezeichnet Weidner als „eine Ballade zwischen Traurigkeit und Trost. Kathrins Intro fängt die düsteren Klangwelten ein, die die Harfe in sich trägt.“ Musik, die pure Wahrhaftigkeit ausstrahlt in ihrer unaufgeregten Introspektion.

Kathrin Pechlofs **Versuch** ist eine Art Experimentieranordnung, eine notierte Laborsituation. Sie sagt: "Jede Improvisation ist eine Experimentieranordnung mit unbekanntem Verlauf - auch im Sinne von Versuchen als trial and error. Improvisierte Musik ist ein immerwährender Versuch, etwas Schönes zu erschaffen, der das Scheitern als möglichen Weg mit einbezieht und dabei also auch Schönheit im Scheitern finden kann.

Thema & Variation ist kein Variationswerk im klassischen Sinn. In den Variationen wird das Tonmaterial zur Substanz für die Improvisation, werden melodisch-rhythmische Motive zu Ankerpunkten und Elemente des Themas bis zur Unkenntlichkeit abstrahiert. Wie Fuge ist auch Thema & Variation ein eher unpoetischer Titel. "Vielleicht weil wir in unpoetischen Zeiten leben" wie sie sagt. Aber auch, weil die Musik so für sich spricht. "Es soll nicht ein Titel, der durch Worte Bedeutung gibt, das Hören definieren. Der Hörer kann so maximal frei sein in seiner eigenen Fantasie."

Während er sich mit der technischen Funktionsweise der Harfe beschäftigte, komponierte Weidner das Stück **Feldfolge**. „Die Harfe funktioniert zum Teil auf unglaublich kryptische Weise - für sie zu schreiben war für mich zu Beginn eine sehr anregende Knochelei. Das Stück wandert von rauen Texturen über ekstatische Schreie zu sanftem Flehen und schlichter Schönheit.“

Toward the Unknown vereint all die unterschiedlichen Aspekte der verschiedenen Stücke des Albums. Es geht um musikalische Forschung in Form und Inhalt, in Komposition und Improvisation. Forschung in der Begegnung und in der Kommunikation innerhalb des Trios und auch gegenüber den Hörern.

Und es geht um die Grundhaltung als improvisierende Musiker. "Was wir tun, ist uns jedesmal neu dem Unbekannten zu öffnen: Unbekannten Musikern, unbekanntem Texturen, unbekanntem Verläufen, Kompositionen, die noch nie vorher jemand gespielt oder gehört hat. Das bereichert unheimlich!"

Made Up Animals schließlich ist frei improvisiert, also frei erfunden, wie die Chimären der Mythologie - eben Made up Animals.

Kathrin Pechlof steht für Interviews zur Verfügung.

PR Kontakt:

Steffen Mayer | Tel: +49(0)40.88 172 886 | s.mayer@herzogpromotion.com

Hanns-Christian Gerth | Tel: +49(0)40.88 172 885 | h.gerth@herzogpromotion.com